

SPOTLIGHT

www.handinhand.at

info@handinhand.at



Jedes Kind
ein Individuum

Balashram Health
Center eröffnet



Lasst uns was tun für diese Welt irgend etwas Wunderbares!

Diesem Motto folgt „Hand in Hand“, unsere Organisation für humanitäre Hilfe. Im Nordosten Indiens und speziell in unserer Internatsschule Hariharananda Balashram leistet sie großartige Arbeit. Etwas Wunderbares wurde hier gemeinsam mit der Prajnana Mission geschaffen: 480 benachteiligte Kinder erhalten ein Zuhause, Bildung, Erziehung – ein menschenwürdiges Leben.

Mit relativ geringen Kosten und einfachen, praktikablen Lösungen wird nachhaltig in die Zukunft der Kinder investiert. Jeder Cent, der gespendet wird, ist gut angelegt. Denn der Verwaltungsaufwand von „Hand in Hand“ ist dank vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter äußerst gering.



EDITORIAL

Liebe Freunde,

Über Jahre hinweg und kontinuierlich leistet unsere Organisation „Hand in Hand“ spürbare Hilfe, vor allem im Nordosten Indiens. Das ist bestimmt nicht selbstverständlich, sondern gelingt dank Ihrer wunderbaren Unterstützung. So kann in unserer Hariharananda Balashram-Internatsschule in Arua eine großartige Geschichte geschrieben werden. Eine Geschichte, die von lachenden Kindergesichtern erzählt, von Vertrauen und Wertschätzung, von Liebe. Hier geschieht etwas Wunderbares, hier dürfen benachteiligte Kinder erfahren, dass sie willkommen sind, dass sie eine Chance im Leben erhalten. Und diese nutzen sie auch.

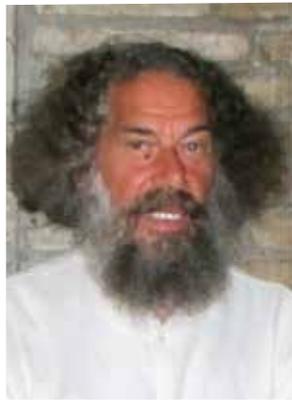
Für diese Kinder haben wir nun die Schule um zwei Klassenstufen erweitert, damit die Schulabgänger eine Möglichkeit erhalten, sich in Naturwissenschaft und Technik sowie in Wirtschaft weiterzubilden. Während dieser Zeit leben sie weiter auf unserem Gelände. Auch die anderen Absolventen, die zur Berufsausbildung oder den Besuch von Colleges unseren Balashram verlassen, begleiten wir über unser Projekt „Chrysalis“ weiter. Lesen Sie davon in dieser Spotlight-Ausgabe, in der auch die neue Schulleiterin Dr. Sunita Devi ihre Vorstellungen eines gemeinsamen Lebens und Lernens erläutert.

Auch am Schulgelände hat sich einiges verändert. Es wurde eine neue Küche gebaut, Schlafsäle wurden erweitert und Unterkünfte für neue Lehrkräfte errichtet. Auch ein eigenes Gesundheitszentrum beherbergt nun der Balashram, der nicht nur für Schüler und Lehrer, sondern auch für die bedürftige Bevölkerung aus der Umgebung offen steht.

Dass dies alles wahr und so wunderbar geworden ist, verdanken wir Ihrer Hilfe. Sie und wir wissen, dass nur gemeinsam die Welt verändert werden kann. Diese Welt braucht verlässliche Menschen, die sich kümmern. Lassen Sie uns etwas tun für diese Welt, etwas Wunderbares!

Ihr

Peter von Breukelen
Präsident von 'Hand in Hand'



Inhalt

Unsere Organisation

- 2 Lasst uns etwas tun für diese Welt
- 3 Editorial

Balashram

- 4 Im Interview: Dr. Sunita Devi
- 5 Freizeit im Balashram
- 6 Health Center eröffnet
- 8 Schritt ins Leben - "Chrysalis"
- 9 Neue Schullaufbahn möglich
- 10 David Green im Balashram

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Hand in Hand
Organisation für humanitäre Hilfe
Österreich, A-1120 Wien, Pohlgasse 10/4/7
A-2523 Tattendorf, Pottendorfer Str. 69
Telefon: +43 650 7026050
E-Mail: info@handinhand.at
Webseite: www.handinhand.at
ZVR-Zahl 622986022

Verantwortlich: Uschi Schmidtke, Dirk Denzer
Chefredaktion: Dirk Denzer, Gerhard Hohensinn
Mitarbeiter(innen): Silvia Eidel, Annemarie Ackerl,
Peter van Breukelen, Julia Steber, Patrizia Brunelli,
Linda Hawkins, Christine Butschek, David Green,
Sw. Anandananda.

Fotos: Privates Archiv
Layout und Grafik: Alexander Brandl, www.colors4life.de
Druck: Hart Press
Erscheinungsweise: 1 mal jährlich

Im Interview



Seit Oktober 2016 steht **Dr. Sunita Devi** als neue Leiterin der Balashram-Schule in Arua mit ihren 480 Kindern vor. Zuvor hat sie in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen gearbeitet und viel Erfahrung in der Arbeit mit benachteiligten Kindern gesammelt.

Frage: Was hat Sie an der Balashram-Schule beeindruckt, dass Sie hier die Leitung gerne übernommen haben?

Dr. Sunita Devi: Von Anfang an hat mir imponiert, dass hier Qualität vor Quantität geht, dass es keine überdimensionalen Klassen gibt und das ehrliche und konsequente Bestreben im Vordergrund steht, für jedes Kind die bestmögliche Erziehung zu erreichen.

Frage: Wie wird das konkret umgesetzt?

Dr. Sunita Devi: In Indien darf ja laut Gesetz bis zum 8. Schuljahr niemand durchfallen. Es gibt jedoch auch in der Balashram-Schule immer einige Kinder, die in manchen Fächern geringere Fähigkeiten entwickelt haben. Für diese Kinder wurden individuelle Entwicklungs- und Unterstützungspläne erarbeitet, um sie an das geforderte Niveau heranzuführen. Das ist eine große Herausforderung für Lehrer und Schüler.

In Zukunft soll es für jeden betroffenen Schüler, der die Erfordernisse einer Klasse nicht erfüllt, eine dreimonatige, intensive Unterstützung geben, in der die Defizite aufgeholt werden. Die Lehrer des nächsten Schuljahres wissen das und konzentrieren sich von Anfang an gezielt auf die Bedürfnisse des Kindes.

Frage: Werden dann manche Kinder bevorzugt behandelt?

Dr. Sunita Devi: Es ist die Philosophie des Balashrams, dass die Rechte von Kindern mit Pflichten einhergehen. Es gibt Regeln und Abläufe. Aber wir wollen jedes Kind ganzheitlich und als Individuum sehen. Wenn wir merken, dass etwas für ein Kind nicht passt oder dass es überfordert ist, muss sich das Kind dieser Struktur nicht anpassen. Individuelle Wünsche haben aber dort ihre Grenzen, wo sie die Gemeinschaft zerstören. Das alles erfordert eine genaue Beobachtung der jungen Menschen und eine Auseinandersetzung mit den Gründen. Daraus ergibt sich auch für jedes Kind eine genaue Planung.

Frage: Erziehen und Bilden lauten Ihre Aufgaben in der Balashram-Schule. Wie gestalten Sie es, dass beide Komponenten ineinander greifen?

Dr. Sunita Devi: Als Lehrer liegt unsere Aufgabe zunächst darin, ständig und schrittweise die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kinder zu verbessern. Anders als in anderen Schulen haben die Kinder in unserer Internatsschule aber nicht den Stress, sich am Morgen durch den Verkehr zum Unterricht zu quälen. Sie erleben auch nicht den Druck der Eltern.

Bei uns sind die Herausforderungen anderer Art, qualitativ hochwertiger: Das kann im Lernstoff sein, aber auch im sozialen Miteinander. Es geht um das Leben in der Gruppe mit gegenseitigem Anpassen und Abstimmen, um die Entwicklung von Führungsqualitäten, um Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen. Die Jugendlichen lernen, Verantwortung zu übernehmen, aber auch den Umgang mit den Verführungen von Macht. Jedes Kind soll Selbstbewusstsein entwickeln, soll Vorbild für andere sein und sein Leben selbstbewusst gestalten können.

„Wir sehen jedes Kind ganzheitlich und als Individuum“

Mein Ziel ist es, in den nächsten Jahren das neue 11. und 12. Schuljahr erfolgreich durchzuführen. In dieser Zeit sollen die Stärken jedes Jugendlichen individuell herausgefunden und unterstützt werden, sei es im Tanz, in der Musik, beim Sport oder in der Kunst. Ich möchte, dass die Balashram-Schule auch die klassische indische Kultur lehrt. Dazu gehören auch Meditation, Yoga und Sanskrit.





So sieht die Freizeit im Balashram aus

Intensives Lernen ist in der Balashram-Schule wichtig, der Ausgleich dazu aber auch. Von Montag bis Samstag herrscht Schulalltag auf dem Gelände in Arua. Der Tag beginnt für die Kinder bereits um 4 Uhr, zunächst mit Morgensport, Yoga oder Taekwondo nach dem Aufstehen. Am Vormittag läuft der Unterricht, nach dem Mittagessen dürfen die Schüler ausruhen oder ihren Hobbies wie Malen oder Tabla spielen nachgehen. Dann ist bis zu den Lernstunden vor und nach dem Abendessen Sport angesagt: Fußball, Basketball oder Volleyball. Denn der physischen Bewegung wird eine hohe Bedeutung beigemessen.

Sportlehrer begleiten die Kinder, die auch bei verschiedenen Turnieren und Wettbewerben mit Erfolg dabei sind. Aber die Hauptsache ist: Es macht Spaß, und die jungen Leute können dabei ihre Kompetenzen im sozialen Mitei-

inander entwickeln, lernen sich durchzusetzen und zielstrebig und selbstbewusst zu handeln.

Der Sonntag ist für die Kinder unterrichtsfrei, aber dennoch strukturiert. Wie am Werktag heißt es um 4 Uhr aufstehen, dann gibt es Morgensport und Sportspiele. Für etwa eine Stunde dürfen die Kinder am Vormittag fernsehen oder Videos anschauen.

Am Nachmittag bietet sich auf dem Balashram-Gelände ein idyllisches Bild: Mädchen spielen Federball oder Volleyball und stehen in kleinen Gruppen zusammen. Die Jungen laufen dem Fußball hinterher. Überall finden sich Kinder zum gemeinsamen Spiel zusammen, entspannt genießen sie ihren freien Tag. Mit einem Video-Abend klingt der Sonntag meist aus. Dennoch: Auch an diesem Tag müssen Hausaufgaben erledigt und mindestens vier Stunden lang gelernt werden.







Health Center eröffnet

Ein eigenes Gesundheitszentrum für Balashram

Nicht nur die Kinder der Internatsschule werden hier medizinisch versorgt. Auch die bedürftigen Menschen aus der Umgebung erhalten eine kostenlose Behandlung.

In einem neu errichteten Gebäude auf dem Gelände der Internatsschule Balashram in Arua hat unsere Partnerorganisation, die Prajnana Mission, mit Unterstützung von 'Hand in Hand' ein eigenes Gesundheitszentrum eingerichtet. Offiziell eingeweiht wurde das neue Health Care Center im Februar 2017.

Dort werden nicht nur die Kinder, Lehrer und Mitarbeiter des Balashrams medizinisch versorgt. Auch die Menschen der umliegenden Dörfer, die sich keinen Arztbesuch leisten können, dürfen zweimal pro Woche, immer mittwochs und freitags, eine kostenlose Behandlung in Anspruch nehmen. Bisher wurden an diesen Tagen jeweils mehr als 100 Hilfesuchende registriert.

Zweimal pro Monat ermöglicht zudem ein Zahnarzt eine kostenlose Zahnbehandlung. Die Ärzte leisten ihren Dienst ohne Bezahlung oder erhalten nur einen kleinen Unkostenbeitrag. In unserem neuen Gesundheitszentrum arbeiten zudem zwei Apotheker, zwei Krankenschwestern und eine medizinische Hilfskraft.

Für die 480 Kinder der Balashram-Schule steht täglich ein Apotheker zur Verfügung. Ein Arzt sieht fast jeden Abend nach seinen jungen Patienten. Zusätzlich bietet einmal in der Woche ein homöopathisch arbeitender Mediziner seine Unterstützung an. In Notfällen ermöglicht ein Krankenwagen eine schnelle Fahrt in das nächstgelegene Krankenhaus.

Mit dem neuen Balashram-Gesundheitszentrum betreiben 'Hand in Hand' und die Prajnana Mission nun fünf solcher fester Einrichtungen. Die anderen liegen in den Armenvierteln Jagatpur in Cuttack, in Balighai, in Arthakant und in Bishindipur.

„Chrysalis“ erleichtert den Schritt ins Leben



Vor über einem Jahr hat der erste Jahrgang unserer Balashram-Internatsschule die zehnte Klasse erfolgreich abgeschlossen und die Schule verlassen. Über unser Projekt „Chrysalis“ begleiten wir die jungen Menschen auf ihrem weiteren Weg. Ein erster Rückblick auf erfolgreiche Monate.

Für alle unsere 39 ersten Absolventen wurden nach ihrer Schulzeit entweder eine weiterführende Schule, ein College, oder eine andere schulische oder berufliche Ausbildung gefunden. Dank Ihrer finanziellen und ideellen Unterstützung konnten die Jugendlichen, ihren Fähigkeiten entsprechend, ihre weitere Entwicklung beginnen, in den unterschiedlichsten Bereichen, von der künstlerischen bis zur technischen Ausbildung.

Angelehnt an das altgriechische Wort „chrysos“ für „Gold“ haben wir die Begleitung unserer Kinder „Chrysalis“ genannt, die Entwicklung der goldfarbenen Puppe zu einem Schmetterling. Auf dem Flug ins Leben wollen wir behilflich sein.

Fliegen können unsere Jungen und Mädchen mittlerweile allein. Aber sie halten gerne und intensiv den Kontakt mit dem Balashram und suchen hier Rat, wenn es notwendig ist. Aus unserer Sicht ist die größte Herausforderung in ihrem neuen Lebensabschnitt, wie sie mit den Freiheiten, aber auch den Verführungen der modernen Welt, die sie in dieser Form bisher nicht kannten, umgehen. Sie müssen lernen, Prioritäten zu setzen und ihre Ausbildung nicht zu vernachlässigen. Denn erstmals erleben sie eine sozial dif-



ferenzierte Gesellschaft, während im Balashram alle Menschen gleich sind, unabhängig von ihrer Kaste oder ihrem Reichtum.

Nach gut einem Jahr können wir sagen: Die meisten unserer Absolventen sind in ihrer Ausbildung sehr engagiert, haben eine höhere Selbstdisziplin als andere Jugendliche und werden daher auch mit sehr guten schulischen Erfolgen belohnt. Über die staatlichen Colleges hinaus, deren Qualität verbesserungswürdig ist, erhalten die meisten Studenten zusätzlich in privaten Coaching-Zentren auch kostenpflichtigen Unterricht am Nachmittag.

Über seine bisherigen Erfahrungen berichtet beispielsweise Balashram-Absolvent Meghanad Gahir:

„Ich besuche jetzt das Kunst-College in Bhubaneswar, eines der besten in Odisha. Untergebracht bin ich und zehn weitere Balashram-Schüler in den angegliederten Hostels. Weil wir in unterschiedliche Unterkünfte aufgeteilt wurden, fühlte ich mich anfangs allein und hatte Sorge, dass ich nicht gut aufgenommen werde. Ich wollte sogar das Hostel und das College verlassen, aber mein Mentor aus der Balashram-Schule, den ich fast jeden Abend angerufen habe, überzeugte mich zu bleiben und nicht aufzugeben. Er hatte recht: Inzwischen habe ich viele neue Freunde gefunden und fühle mich sehr wohl hier.“

Von Seiten der Balashram-Schule wurden wir sehr gut auf das College vorbereitet. Und seit die Lehrer wissen, woher wir kommen, haben sie Hochachtung vor dem Balashram.“



Neue Schullaufbahn in Naturwissenschaften und Wirtschaft möglich



Seit Juli ist unsere Balashram-Internatsschule um eine 11. und 12. Klasse erweitert. Auch ein neuer Schultrakt sowie eine neue Küche wurden gebaut.



Mit der Gründung unserer Balashram-Internatsschule 2004 haben wir ein zehnjähriges Schulsystem etabliert. Nach und nach wuchs die Zahl der Schüler auf 480 an, es sind Kinder aus benachteiligten und bedürftigen Familien oder Waisen.

Der erste Absolventen-Jahrgang verließ im März 2016 den Balashram nach der 10. Klasse. Seit Juli 2017 bieten wir nun für die eigenen Schulabgänger an unserer Schule die weiterführende Ausbildung in der 11. und 12. Klasse an. Schwerpunkte sind Naturwissenschaft und Wirtschaft.

An das alte Schulgebäude wurde zu diesem Zweck ein neuer Unterrichtstrakt angebaut. Die Ausstattung der Klassenräume für den naturwissenschaftlich-technischen Schulzweig ist allerdings sehr aufwändig. Verschiedene Laborausstattungen und neue Mikroskope sind für uns ein hoher Kostenfaktor.



Außerdem wurde die Einrichtung von Schlafsälen für 80 Jugendliche benötigt sowie Wohnraum für die zusätzlichen Lehrkräfte und deren Familien.

Nach dem Abschlussexamen der 10. Schulstufe Mitte März können die Jugendlichen nun ihre zukünftigen Schwerpunkte wählen. Liegen diese in der naturwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Richtung, so bleiben sie weitere zwei Jahre im Balashram und müssen nicht, wie bisher, ausziehen. Für die Absolventen, die außerhalb eine Berufsausbildung beginnen oder ins Kunst-College gehen, wird eine Begleitung durch unser „Chrysalis“-Projekt garantiert.

Etliche weitere Bauprojekte ergänzen die schulische Entwicklung. So ist in der neugebauten Küche eine Dampfkochanlage installiert worden, die über Gas von unserer eigenen Biogasanlage betrieben wird. Gespeist wird diese wiederum durch den Kuhdung der 200 Rinder. Bislang wurde täglich für 600 Personen mit Feuerholz gekocht. Das Geld dafür kann nun gespart werden; gleichzeitig leisten wir einen Beitrag für eine saubere Umwelt. Künftig werden durch die Erweiterung der Schule etwa 700 Personen täglich verköstigt.



A group of about ten children of various ages are standing outdoors. In the background, there is a chain-link fence, lush greenery, and several palm trees. To the right, a man with a shaved head, wearing a light blue t-shirt, is smiling. The children are dressed in simple, colorful clothing. The scene appears to be a school or a community center in a tropical or subtropical region.

David Green

Balashram – Ein strahlender Stern

Der Schriftsteller und ehemalige Yoga Zentrumsleiter in Großbritannien, David Green, besuchte im März 2017 wieder einmal die Internatsschule Hariharananda Balashram. Was er erlebte, beeindruckte ihn zutiefst und berührte ihn: Zu sehen, wie Kinder in einem Umfeld von Vertrauen, Wertschätzung und Liebe sich zu wunderbaren Menschen entwickeln.

Hariharananda Balashram verkörpert einen Traum, der schnell zu einer faszinierenden Realität wurde. Es ist eine Schule, in der die Kinder Zuversicht ausstrahlen, in der sie ohne Angst, aber mit viel Vertrauen in die Welt und in ihre eigenen Fähigkeiten zu vielseitig entwickelten Erwachsenen werden.

Überall auf der Welt wird über den besten Weg diskutiert, wie man Kinder erzieht. Ständig werden Lehrpläne entwickelt und wieder verworfen. Aber übersehen wir hier nicht das Wesentliche?

Natürlich sind Lehrpläne wichtig, aber der Balashram zeigt, dass die Schlüsselfaktoren für zukünftige, leuchtende Sterne umfassende Liebe, Ermutigung und Verständnis sind.

Die Kinder aus ärmsten Verhältnissen sind oft erst vier Jahre alt, wenn sie vom Balashram ausgewählt werden. Häufig sind sie gezeichnet von Krankheit, Mangelernährung und einer traumatischen Vergangenheit. Im Balashram wird versucht, ihre empfindlichen Herzen, ihren Körper und Geist mit zielgerichteter Hilfe zu heilen.

Man muss wissen, dass diese Schule in der Mitte von Nirgendwo in Indien gebaut wurde. Soweit das Auge reicht, gibt es nichts als Felder! Aber hier erleben die Kinder, was gute Nahrung bedeutet, die nicht nur mit dem Mund aufgenommen wird, sondern auch mit Augen und Ohren. Es gibt im Balashram auch keine Handys und nur selten Fernsehen und wenn, dann für Bildungsprogramme. Diese gesunde Umgebung ist sowohl Therapie für die Seele als auch das Fundament einer erfolgreichen Erziehung.

Ich kam im März 2017 zurück an die Schule, die ich erstmals 2004 besucht hatte. Damals hatte ich den Gründer der Prajnana Mission, P. Prajnanananda gefragt, wie wir aus der westlichen Welt helfen könnten. Seine Antwort: Er wolle Gebäude und Anlagen bauen, die gesamte Infrastruktur des



mitten auf dem Land in Indien

Balashrams. Eine kluge Entscheidung, zumal Arbeits- und Rohmaterialien jedes Jahr teurer wurden. Hätte man damals anders entschieden, hätte die Schule bis heute 50 Prozent mehr Geld für das gleiche Ergebnis benötigt.

Ich habe damals auch detailliert nach der Verwendung der Spendengelder und nach den Materialien gefragt. Zu dieser Zeit engagierten sich zahlreiche Länder und Geber. In Großbritannien haben wir für diese entscheidende Etappe viele Mittel organisiert. Allen Spendern kann ich heute berichten: Ihr Geld wurde weise verwendet, es war eine hervorragende Investition.

Bei meinem fünftägigen Aufenthalt in Balashram hat mich am meisten berührt, wie die Liebe mein Herz durchdrang, als ich durch das Schulgelände ging. Auffallend waren die sanfte Art, mit der die Hausmütter und Mönche für das Wohlergehen der Kinder sorgen, sowie die Begeisterung der Lehrer und der anderen Mitarbeiter. Ich sah ältere Kinder, die mit jüngeren spazieren gingen oder spielten – eine Atmosphäre der gegenseitigen Unterstützung und Harmonie. „Kosmisch“, wie sie die neue Direktorin Sunita Devi nannte.

Ich selbst ging mit acht Jahren auch in eine Internatsschule und weiß, dass das Geheimnis eines erfolgreichen Internats darin liegt, das Herz, den Geist, und den Körper der Kinder wirklich lebhaft und glücklich zu erhalten. Alles kann wachsen in einer fruchtbaren Umgebung.

Was ich im Balashram erlebt habe, war ein Umfeld in dem die Kinder Vertrauen haben. Und: Diese Kinder schätzen die Chancen und Gelegenheiten, die ihnen geboten werden.

Der Balashram ist ein Zuhause für viele Kinder geworden. Ein ehemaliger Schüler, der neben seinem Kunststudium am Wochenende im Balashram aushilft, drückte es mir gegenüber so aus: „Das ist meine Familie“.

Es ist einfach überwältigend, dieses Hochgefühl, das durch den Einsatz und die Liebe so vieler Menschen ermöglicht wurde. Noch immer wird die Schule erweitert, entwickelt und verbessert.

Ich bitte Sie: Unterstützen Sie den Balashram weiter und wenn es Ihnen möglich ist, besuchen Sie ihn einmal selbst! Dann werden Sie sehen, welch ein wunderbarer Ort hier geschaffen wurde!

Unsere Balashram-Kinder sagen mit viel Poesie

DANKE an alle Spender und Unterstützer.

Mitali:

Oh, mein Balashram! Wie könnte ich Dich je vergessen? Du bist wie ein Garten voller wunderschöner Rosen, der mir zeigt, wie sich Duft betörend verbreiten lässt. Du bist die Welt der Freude für mich.

Prabita:

Senden will ich Dir meine Gefühle voller Dank, es ist gut, sie im Herzen wachsen zu lassen. Die Losung „Lass unseren Traum wahr werden“ hast Du mir gegeben und eine Menge Inspiration. Du hast mir gezeigt, was Reinheit ist.

Sonu:

Als ich ein Kind war, hatte ich Angst vor dem Wilden, dem Neuen, dem Unbekannten. Balashram brachte mir bei, keine Angst mehr zu haben. Denn Du pflegst mich wie eine Mutter und wie ein Vater zugleich. Du gibst mir alles, was ich brauche: Liebe und Zuneigung.

Arobinda:

Ich danke Dir so sehr, oh Balashram! Ich war noch klein, als ich zu Dir kam. Ich war traurig und Du hast meine Tränen weggewischt. Die Jahre vergingen und wir wuchsen zu einer Familie zusammen. Alle Traurigkeit ist längst verschwunden.

Ein Tropfen macht den Unterschied

Machen auch Sie den Unterschied mit nur 1 Euro pro Tag für die Balashram-Kinder! Geben Sie Kindern aus den ärmsten Verhältnissen eine neue Chance für ihr Leben.

Mit einer Klassen-Patenschaft von 35 Euro im Monat geben Sie den Kindern eine finanzielle Unterstützung und eine sichere Zukunft!

DANKE!

Mehr Details unter www.handinhand.at (so werden Sie Pate) oder per Anfrage unter secretary@handinhand.at



Das Österreichische Spendengütesiegel steht für geprüfte Spendensicherheit durch strenge Qualitätsstandards, Transparenz und laufende Kontrolle.



www.facebook.com/hariharanandabalashram

www.handinhand.at

‘Hand in Hand’ Organisation für humanitäre Hilfe ZVR-Nr. 622986022

SPENDENKONTEN

 Österreich/International
‘Hand in Hand’
Erste Bank Baden
IBAN: AT45 2011 1410 0211 8574
BIC: GIBAATWWXXX
Spendenabsetzbarkeit SO 1407

 Deutschland
STIFTUNG ‘Hand in Hand’
DEUTSCHLAND
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE37 7002 0500 3750 9300 93
BIC: BFSWDE33MUE
Spendenabsetzbarkeit!

 SCHWEIZ
VEREIN ‘Hand in Hand’ SCHWEIZ
Raiffeisenbank Emmen
Konto 17801.35
Post-Konto: 60-6768-2
IBAN CH86 8117 7000 0017 8013 5
BC: 81177 BIC: RAIFCH22
Steuerbegünstigung!